

840 Studienanfänger und eine Gesamtstudierendenzahl von 2392

## Das Studienjahr hat begonnen



Die Erstsemester des Studiengangs International Business freuen sich zusammen mit ihren Kommilitonen auf das duale Studium in den nächsten drei Jahren.

Das neue Studienjahr hat begonnen und die anhaltend große Nachfrage nach Studienplätzen belegt, dass ein duales Studium bei jungen Menschen überaus gefragt ist. Die Fakultät Wirtschaft begrüßte 552 Erstsemester und die Fakultät Sozialwesen 288. Mit insgesamt 840 Studienanfängern liegt die Gesamtstudierendenzahl aktuell bei 2392. »Die hervorragenden Chancen unserer Absolventen und Absolventinnen auf dem Arbeitsmarkt spiegeln sich in der erneut hohen Zahl unserer Studienanfänger wider«, freut sich Rektor Prof. Jürgen Werner.

Im Studienzentrum Soziale Arbeit sind die Studiengänge zum Teil deutlich überbelegt. Das verschärft die räumliche Situation, so dass die Kurse auf vier verschiedene Standorte verteilt werden müssen. Ein neues Studiengebäude steht bereits in Planung. Dieses wird zusammen mit weiteren Baumaßnahmen für ein Studentenwohnheim den Campus der Fa-

kultät Sozialwesen in den kommenden Jahren größer und attraktiver machen. Am Campus Wirtschaft gestaltet sich der Studienbeginn hingegen ohne Raumnot. Drei Studiengebäude bieten eine ausreichende Anzahl an Hörsälen und Seminarräumen. Hinzugekommen ist ein modernes Planspiellabor mit acht schallgedämmten Glaskabinen. Bevor der reguläre Vorlesungsbetrieb begonnen hat, wurden die Studienanfänger in Einführungsseminaren auf das bevorstehende Studium eingestimmt, lernten ihre Professoren kennen und erfuhren Grundsätzliches über die Studieninhalte. Informationsveranstaltungen von Bibliothek, International Office, Prüfungsamt, Sprachenabteilung, Zentrum für E-Learning sowie des Career Centers sind weitere Angebote für die Erstsemester. Vor Studienbeginn fanden bereits Englisch- und Mathevorlesungen statt. Neu war ein Kurs in Physik und technischem Zeichnen.

## STUDIENINFOTAG

■ **MITTWOCH**

■ **18. November**

■ **9 bis 14 Uhr**

■ **Veranstaltungsorte**

■ Sozialwesen

■ Schramberger Straße 26

■ Wirtschaft

■ Friedrich-Ebert-Straße 30

## EDITORIAL

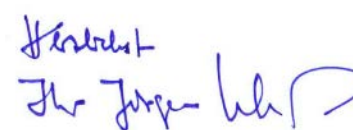
Liebe Leserinnen und Leser,

der Studienbetrieb ist in vollem Gange, nachdem am 1. Oktober das neue Studienjahr begonnen hat. Ich freue mich sehr, unsere Erstsemester herzlich an der Hochschule willkommen zu heißen und wünsche ihnen viel Erfolg für das Studium.

Bis zum Jahresende blicken wir noch auf zahlreiche interessante Veranstaltungen unserer Hochschule, zu denen wir Sie gerne einladen. Höhepunkt wird sicherlich neben der Graduiertensfeier der Festakt am 21. Oktober in der Neuen Tonhalle anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums. Die Festansprache von Ehrensenator Erwin Teufel, Filmbeiträge sowie unterhaltende Programmpunkte werden den Gästen wie ich hoffe gefallen.

Weitere Nachrichten vom Hochschulgeschehen haben wir auf den folgenden Seiten wieder für Sie zusammengestellt.

Danke für Ihr Interesse und beste Wünsche für einen goldenen Herbst.



## RUND UMS PERSONAL

### Partnerverein wählt neu

Nach 16 Jahren hat Jürgen Arnold den Vorsitz des Partnervereins abgegeben. Im Rahmen der Neuwahlen dankte ihm Rektor Prof. Jürgen Werner für sein außergewöhnliches Engagement. An seine Stelle tritt Claudia Himmelsbach, die in der Mitgliederversammlung zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Die Steuerberaterin und Mitinhaberin einer Schwenninger Kanzlei absolvierte 1987 ihr Studium an der BA VS in Steuern und Prüfungswesen und ist der Hochschule als Dozentin und Duale Partnerin seither eng verbunden.



Jürgen Arnold, Jürgen Werner, Michaela Gaß, Wolfgang Hirschberger und Claudia Himmelsbach

### Studienberaterin

Die allgemeine Studienberatung für Studierende, Eltern, Duale Partner und Studieninteressierte ist das neue Aufgabengebiet von Anita Peter. Die akademische Mitarbeiterin wird darüber hinaus weiterhin für die Fakultät Wirtschaft tätig sein. Anita Peter hat ihr Büro in der Etter Villa.

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**  
Prof. Jürgen Werner, Rektor

**REDAKTION**  
Sabine Fritz  
Hochschulkommunikation

**KONTAKT**  
Erzbergerstraße 17  
78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon 07720/3906 -107  
Telefax 07720/3906 -119  
E-Mail fritz@dhbw-vs.de  
Internet www.dhbw-vs.de

Jährlich vier Ausgaben



Anja Schick wird Referentin des Rektors und Veranstaltungsmanagerin

## Die neue Referentin des Rektors



Anja Schick

Anja Schick ist seit Juli als Referentin des Rektors und Veranstaltungsmanagerin an der DHBW Villingen-Schwenningen tätig. Sie unterstützt das Rektorat bei hochschulorganisatorischen Aufgaben und ist für die Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen wie Kongresse, Campusabende oder Ehrungen zuständig. Zudem ist sie Geschäftsführerin des örtlichen Hochschulrats und Familienbeauftragte des Standorts.

Nach einer Berufsausbildung und anschließender Tätigkeit als Bankkauffrau absolvierte Anja Schick ein duales Studium an der DHBW Mosbach, Campus Bad Mergentheim. Das Studium im Studiengang BWL-International Business führte sie aus der Bankenwelt in den Einzelhandel und mit einem Auslandssemester in Singapur verstärkte sie ihre Reiseleidenschaft.

Nach Abschluss des Bachelor-Studiums war die 28-Jährige als Trainee im Vertrieb eines Süßwarenherstellers tätig. Aus privaten Gründen gab sie diese Tätigkeit auf, um zu ihrem Partner an den Bodensee zu ziehen und zu leben, wo andere Urlaub machen. Als Absolventin der DHBW ist die Referentin vom System des Dualen Studiums überzeugt.

Steuern und Prüfungswesen hat einen neuen Studiengangsleiter

## Freude über neue Herausforderung



Michael Scheel

Vor einem Jahr hat Prof. Dr. Michael Scheel eine Professur im Studiengang Steuern und Prüfungswesen angetreten und vertritt seither in der Fakultät Wirtschaft den Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Das Spektrum seiner Lehrveranstaltungen umfasst neben der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre die Besteuerung von Unternehmen und Privatpersonen sowie das Themengebiet der Bilanzierung.

Zu Beginn des neuen Studienjahrs ist Michael Scheel nun zum Leiter des Studiengangs bestellt worden und tritt damit an die Seite von Frankfurt.

## WAS GEHT NOCH ?

21. OKT | 15 UHR | NEUE TONHALLE  
Festakt zum 40-jährigen Jubiläum

22. OKT | 18 UHR | HS GUTENBERG  
Campus Abend »Sozialarbeit in Uganda«

27. OKT 10-18 UHR | GEBÄUDE C  
DHBW Lebensretter - Blutspende

10. NOV | 9:30-18:30 UHR | HS GUTENBERG  
Bausparkassentag

11. NOV | 9:30-16 UHR | GEBÄUDE C  
Inklusion durch soziale Arbeit im Sozialraum  
Fachtag der Studiengänge Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung sowie Netzwerk- und Sozialraumarbeit

12. NOV | 13:30-17 UHR | HS ROSE  
Gemeinsam die Fachlichkeit gestalten  
Fachtag des Studiengangs Jugend- Familien- und Sozialhilfe

18. NOV | 9-14 UHR | CAMPUS WIRT + SOZ  
Studieninformationstag

20. NOV | NEUE TONHALLE  
Graduierungsfeier

30. NOV ODER 1. DEZ | 14-18:30 | HS ROSE  
Workshop: Genderkompetenz in der Hochschule

Weitere Details zu den Veranstaltungen:  
www.dhbw-vs.de

## Genderkompetenz

Geschlechtsspezifische Rollenmuster beeinflussen die Chancen im Studium, bei der Integration in den Arbeitsmarkt und Karriereverläufen. Aus diesem Grund reflektieren immer mehr Hochschulen die Bedeutung von Genderaspekten hinsichtlich eines besseren Lehr- und Studienerfolgs. Zahlreiche Beispiele zeigen eine erfolgreiche Berücksichtigung in Didaktik und Methodik. Für den Workshop, der sich an die Lehrenden richtet, stehen zwei Termine am 30. November oder am 1. Dezember von 14 bis 18.30 Uhr zur Auswahl. Referentin ist Prof. Dr. Ingelore Welpe.

## Festschrift zum Jubiläum

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der DHBW Villingen-Schwenningen erscheint eine Festschrift in zwei Bänden. Die Beiträge spiegeln die vielfältigen Lehr- und Forschungsgebiete der Professorenschaft in den Fakultäten Sozialwesen und Wirtschaft eindrucksvoll wider und veranschaulichen damit die enge Zusammenarbeit des Hochschulstandorts mit seinen Dualen Partnern.

Nebenberufliche Dozenten erhalten die Ehrennadel der DHBW

## Eine tragende Säule des Studiums



Rektor Werner (2. v. li.) und Professoren zeichnen langjährige, verdiente Lehrbeauftragte aus.

Es war eine Feierstunde der Wertschätzung, mit der die Duale Hochschule die Verdienste von externen Lehrbeauftragten würdigte. Als Anerkennung für die langjährige Tätigkeit wurden sie mit der DHBW-Ehrennadel ausgezeichnet.

»Ohne sie gäbe es die DHBW Villingen-Schwen-

ningen nicht«, stellte Rektor Prof. Jürgen Werner in Anwesenheit von rund 50 Jubilaren und Kollegen anerkennend fest. Neben 65 hauptamtlichen Professoren und Professorinnen sind 705 nebenberufliche Lehrbeauftragte tätig. Sie leisten rund 60 Prozent der Vorlesungsstunden, nehmen an mündlichen Prüfungen teil, betreuen Bachelorarbeiten und wirken in Prüfungsausschüssen mit. Dabei handelt es sich um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Mit ihrem Wissen sowie ihrer Praxiserfahrung sind sie eine tragende Säule des dualen Studiums. Sie bereichern die anerkannte hohe Qualität der Lehre und bieten eine wertvolle Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Im aktuellen Studienjahr werden 31.759 Lehrveranstaltungsstunden von ihnen gehalten, wusste Prof. Jürgen Werner genau. In kurzweiligen Laudationes, in denen von »Lehrenden aus Leidenschaft«, »Multitalenten« und »Vollblutdozenten« die Rede war, bedankten sich Prorektor Prof. Dr. Anton Hochenbleicher-Schwarz und die Studiengangsleiter.

Weltmeisterschaften der Bogenschützen mit Behinderung

## Den Bogen mit den Füßen spannen

Zum ersten Mal hat Deutschland die Weltmeisterschaften im Bogenschießen für Menschen mit Behinderung ausgerichtet. Schauplatz war im August das Reitstadion von Donaueschingen inmitten des Schlossparks.

290 Sportlerinnen und Sportler aus 46 Nationen nahmen eine Woche lang an der zehnten und bisher größten Para-WM im Bogenschießen teil. Mit dabei waren drei Tage lang Professorin Dr. Karin Sauer und die Studierenden des sechsten Semesters der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Als freiwillige Betreuer waren sie während der Ausscheidungskämpfe im Einsatz. Sie leisteten Begleitung im Fahrdienst zwischen den Hotels und den Sportanlagen, sicherten Rollstühle und halfen beim Ein- und Aussteigen sowie dem Transport von Gepäck und Ausrüstung. Auf der Sportanlage war die Gruppe bei der Einlasskontrolle, der Überwachung des Feldes sowie der Wasseraus-



Studierende beobachten drei Bogenschützen mit Handicap bei den Para-Weltmeisterschaften.

gabe tätig. Auf dem Trainingsfeld wurden für die Schützen Pfeile aus den Scheiben gezogen und die Ergebnisse mitgeteilt.

Welch großartige Leistungen die behinderten Sportler zeigten, wurde schnell deutlich. Sie üben den Bogensport vom Rollstuhl aus oder sind sehbehindert. Ein amerikanischer Bogenschütze stand besonders im Mittelpunkt. Ohne Arme hält er den Bogen mit den Füßen und schießt die Pfeile mit dem Mund.

## Studienfahrt nach Berlin

Nach der Abgabe ihrer Bachelorarbeiten ging es für die Sechstsemester des International Business und Technical Managements im Juli für vier Tage nach Berlin. In der Landeshauptstadt nahm die Gruppe an einem abwechslungsreichen Programm aus Besichtigungen, Führungen und Freizeitaktivitäten teil. Der Besuch des Bundestages führte ins politische Herz Deutschlands und verschaffte einen Blick hinter die Kulissen. Die hochtechnisierte Motortradfertigung und die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der E-Mobilität standen im Mittelpunkt einer Werksbesichtigung bei BMW. Museumsinsel, Fernsehturm, Checkpoint Charlie oder das Brandenburger Tor erkundeten die Studenten auf eigene Faust. Stadtviertel wie der Prenzlauer Berg, Kreuzberg oder Friedrichshain luden am Abend auf gemütliche Terrassen und in Restaurants ein. Bei hohen Temperaturen erfrischte ein gelegentlicher Sprung ins kühle Nass oder es entspannte eine Runde im schönen Tiergarten.



Studierende erlebten während einer Studienfahrt Berlin von vielerlei Seiten.

## PUBLIKATIONEN

**WOLFGANG DISCH / KAI SCHLEBERGER**  
Regulierungsvorschriften für europäische Staatsanleihen und ihre Wirkung, in: Wirtschaftsdienst, 95. Jg. (2015), H. 7, S. 487-493

**ALEXANDER GÖTZ / NIKLAS FRIESE**  
Vorstandsvergütung im DAX und MDAX 2014, Corporate Finance 9/2015, S. 306-315

**MARCUS VÖGTLE / CONSTANTIN D. PIXA**  
Der Einfluss von Sell-Side Research auf den Aktienkurs - Eine Untersuchung der Kursreaktionen ausgewählter DAX-Unternehmen im Rahmen von Aktienempfehlungen zwischen Juli 2009 und Juni 2013, in: Corporate Finance 2015, Nr. 07-08, S. 242-250

**LOTHAR WILDMANN**  
Makroökonomie, Geld und Währung; Module der Volkswirtschaftslehre, Band II, 3. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, München 2015

Duale Hochschule bezieht das historische Gebäude der Etter-Villa

## Ein Haus in neuem Glanz



In diese benachbarte Villa sind im September verschiedene Abteilungen der Hochschule eingezogen.

Mit der Anmietung der Etter-Villa in direkter Nachbarschaft zum Campus Wirtschaft hat das Land für die Duale Hochschule einen großen Wurf gemacht. Nach einem Jahr Sanierung wurden die Räumlichkeiten zwischenzeitlich vom Prüfungsamt der Fakultät Wirtschaft, dem Zentrum für innovative Lehrmethoden, der Studienberatung und der Geschäftsstelle des Center for Advanced Studies bezogen. Das denkmalgeschützte, mehr als 100 Jahre alte, herrschaftliche Haus strahlt in neuem

Glanz. »Ein großes Lob gebührt den Handwerkern, die Hervorragendes geleistet haben«, äußerte sich Rektor Jürgen Werner am Tag der offenen Tür begeistert. Seinen Namen hat das imposante Haus von seinem ersten Besitzer, Hermann Etter. In Auftrag gab es 1902 dessen Schwiegervater, Uhrenfabrikant Christian Maunthe. Gebaut hat es der bekannte Architekt Blasius Geiger. Ein Investor erwarb die Villa und brachte eine beträchtliche Summe für Kauf und Sanierung auf.

Der Studiengang Bildung und Beruf veranstaltete einen Fachtag

## Die Schule und den Beruf meistern



Prof. J. Werner (re.) und Prof. Dr. M. Brungs (li.) begrüßten Th. Dautel (2. v. li.) u. A. Kahl-Andresen.

Der Studiengang Bildung und Beruf veranstaltete in Kooperation mit dem Jobcenter, dem Jugendamt, dem Amt für Familie, Jugend und Soziales sowie der Agentur für Arbeit einen Fachtag zum Thema »Den Übergang Schule-Beruf gemeinsam gestalten«. Das Bemühen um förderungsbedürftige Jugendliche machte der Geschäftsführer des Jobcenters, Thomas Dautel, mit den Worten »es darf keiner verloren

gehen« deutlich.

Nach wie vor scheitern viele junge Menschen an den Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf. Je komplexer die Problemlagen der Betroffenen sind, desto zersplitterter werden die organisatorischen sowie finanziellen Zuständigkeiten. Dies erschwert eine berufliche und soziale Integration maßgeblich. »Eine Bündelung der Leistungen für unter 25-Jährige trägt dazu bei, die formellen Abläufe zu vereinfachen und den Heranwachsenden eine entsprechende Unterstützung zukommen zu lassen«, sagte Studiengangsleiter, Prof. Dr. Matthias Brungs. Zur Darstellung eines Vorzeigemodells war Andreas Kahl-Andresen aus Hamburg eingeladen worden. Der Experte berichtete über das reformierte Hamburger System und der Einrichtung von Jugendberufsagenturen.

international aktuell

## Studiensprache ist Englisch

Die ausländischen Studierenden sind gut angekommen, um zum einen das internationale Semester, das auf Englisch abgehalten wird, sowie zum anderen den Studiengang International Business zu belegen. Das von Auslandsreferentin Angela Brusis und Denise Schreiner organisierte Orientierungsseminar startete vor Studienbeginn mit einer Begrüßungsveranstaltung, zu der auch der International Club eingeladen war. Bei einem Kennenlern-Spiel konnten sich die Studierenden aus Frankreich, Russland, Spanien und Ungarn näher kennen lernen. Ein Besuch in Villingen gab Gelegenheit die schöne Altstadt zu bewundern und durch Geschäfte zu bummeln.

In diesem Jahr haben alle Partnerhochschulen aus Frankreich und Spanien Studierende an die Duale Hochschule vermittelt.



Die Teilnehmer des internationalen Semesters freuen sich auf die kommenden Wochen an der Dualen Hochschule.

## Kontakte mit Nordamerika

Nach Vancouver zum international bekannten Academy of Management Meeting führte im August eine Reise von Prof. Dr. Michael Rueß. Der Leiter des Studiengangs International Business besuchte verschiedene Vorträge zu Themen der internationalen Geschäftstätigkeit und knüpfte Kontakte zu Dozenten hinsichtlich einer möglichen Lehrtätigkeit an der DHBW VS. Im Anschluss besuchte er in Kanada und USA fünf Partnerhochschulen der DHBW. Für den Studiengang Technical Management, so ergaben die Gespräche, eröffnet sich die Möglichkeit, sowohl an der University of Riverside als auch an der CalPoly in Kalifornien, zwei führenden Universitäten im Bereich Technik und Maschinenbau, diverse Module zu belegen.

international aktuell

International Office bezieht neue Räume im ehemaligen Kutscherhaus

## Früher wohnte in dem Haus der Kutscher



Die Mitarbeiterinnen des International Office, Angela Brusis, Claudia Rzepka und Denise Schreiner (im Bild v. links) sind in das ehemalige Kutscherhaus auf dem Campus gezogen.

Im Haus, in dem vor 100 Jahren noch Kutschen und Automobile standen und der Kutscher seine Bleibe hatte, sind nach einer grundlegenden Sanierung die neuen Büros für das International Office entstanden. Inzwischen sind die meisten Umzugskisten ausgeräumt und Angela Brusis, Claudia Rzepka und Denise Schreiner haben sich an ihren Arbeitsplätzen eingerichtet. Ihre Räume befinden sich in der ersten Etage. Im Erdgeschoss ist ein ansprechender, 70 Quadrat-

meter großer Raum mit Küchenzeile und Theke entstanden. Dieser bietet deutschen und internationalen Studierenden die Möglichkeit, sich zu treffen. Der Begegnungsraum ist tagsüber geöffnet und kann nach Absprache abends für Zusammenkünfte des International Club oder anderen Veranstaltungen mit internationalem Charakter wie beispielweise Treffen zum gemeinsamen Kochen von landestypischen Gerichten genutzt werden.

Größte internationale Bildungsmesse Europas fand in Schottland statt

## Großes Treffen in Glasgow



C. Rzepka (li.) am Hochschulstand auf der EAIE

Die Konferenz »European Association for International Education« (EAIE) ist in Europa die größte Messe im Hochschulbereich. Sie fand dieses Jahr im schottischen Glasgow statt. Über 5000 Teilnehmer aus 90 Ländern nutzten die Veranstaltung, um neue Kontakte zu knüpfen, Kooperationen zu pflegen und sich in Workshops, Vorträgen oder Seminaren über aktuelle Trends zu informieren. Die baden-würt-

tembergischen Hochschulen waren mit einem eigenen Stand vertreten, der Anlaufpunkt für viele Gespräche wurde.

Wie bereits im Vorjahr organisierte die DHBW einen Empfang, zu dem die Partnerhochschulen der einzelnen Standorte eingeladen waren. Claudia Rzepka konnte als Vertreterin der DHBW Villingen-Schwenningen zahlreiche Kooperationspartner empfangen und neue Kontakte nach Holland, Irland, Schottland und Schweden knüpfen.

Auf der EAIE hat Stephanie Ashford, die Leiterin der Sprachenabteilung, zum Thema »What is the right level of English for academic success at university?« gesprochen. Ihr Vortrag diente als Anstoß für eine Diskussion über die Sprachvoraussetzungen für englischsprachige Studiengänge.

international aktuell

Duale Hochschule lädt zu Studieninformationstag ein

## Ein Tag nur für die Schüler



Mehr als 500 Schüler nutzen jedes Jahr am Studieninformationstag die Gelegenheit, sich an den Ständen von Hochschule und Unternehmen zu informieren sowie beraten zu lassen.

Im November findet an der Dualen Hochschule wieder der jährliche Studieninfotag statt. Termin ist Mittwoch, der 18. November. In der Zeit von 9 bis 14 Uhr stellen die Professoren am jeweiligen Campus der Fakultäten Wirtschaft und Sozialwesen alle Studiengänge vor. Darüber hinaus sorgen Info-Stände, Campus-Touren sowie ein Workshop zum Beruf der Sozialen Arbeit für ein abwechslungsreiches Programm. Auskünfte der Studienberatung und des International Office vermitteln einen umfassenden Einblick in das praxisintegrierende Studium. Zahlreiche Ausbildungsunternehmen werden vertreten sein und Studierende stehen den Schülern beratend zur Seite. Mittags lädt die Duale Hochschule zum Essen in die Mensa ein. Nähere Infos finden sich auf der Website [www.dhbw-vs.de](http://www.dhbw-vs.de)

In vierzig Jahren haben vier (Di-)Rektoren die Studienakademie geprägt

## Die Wegbereiter des Hochschulstandorts



J. Werner, U. Sommer, G. Riegraf und R. Mann

Wer könnte es besser wissen, als die vier bisherigen Direktoren und Rektoren der Studienakademie wie sich der Hochschulstandort der DHBW in Villingen-Schwenningen zu dem entwickelt hat, was er heute ist. Anlässlich eines Pressegesprächs zum 40-jährigen Jubiläum kam es zu einem Wiedersehen der Professoren Rudolf Mann, Gernot Riegraf, Ulrich Sommer und Jürgen

Werner. Während die Anfänge ganz im Zeichen der Etablierung des neuen Bildungsmodells standen, lagen die nächsten Schritte im Ausbau des Studienangebots in den beiden Fakultäten Wirtschaft und Sozialwesen sowie dem Beginn internationaler Kooperationen. Mit der Gründung innovativer, neuartiger Studiengänge wurde erfolgreich auf den Bedarf an Fachkräften reagiert. Nach einem stetigen Wachstum war 2009 die Geburtsstunde der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, die den Hochschulstatus und den Auftrag zur kooperativen anwendungsorientierten Forschung mit sich brachten. Die Erweiterung der Bachelor-Studiengänge um ein berufsintegrierendes und berufsorientiertes Masterstudienangebot sind weitere Meilensteine in der Erfolgsgeschichte.

## Neuer Blog

Die Hochschule wird dank des Zentrums für innovative Lehr- und Lernmethoden um einen Blog reicher sein. »Dualog« richtet sich an die Lehrenden mit dem Schwerpunkt des digital unterstützten Lernens. Der Blog versammelt Neuigkeiten aus dem E- und Online-Learning, erklärt neue Tools sowie Services und stellt Lehr- und Lernszenarien vor. Ergänzt wird er durch Materialien zu rechtlichen Aspekten, Forschung und Anleitungen. Darüber hinaus können die Lehrenden selbst Artikel schreiben. Ziel ist es, den Dialog über digitale Lehrinhalte zu ermöglichen und die geschaffene Basis um Willi, Mahara und LimeSurvey zu erweitern. Der Blog findet sich unter: <http://blog.dhbw-vs.de>. Weitere Informationen erteilt gerne Bernd Dörr, [doerr@dhbw-vs.de](mailto:doerr@dhbw-vs.de).

## Völlig im Dunkeln

Studierende der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung unternahmen gemeinsam mit den Professorinnen Dr. Anja Teubert und Dr. Karin Sauer sowie Elvira Demuth-Rösch eine viertägige Exkursion nach Hamburg. Dort informierten sie sich über die administrativen, politischen sowie praktischen Fortschritte des Fachkonzepts Sozialraumorientierung in der Behindertenhilfe. Auf dem Besuchsprogramm standen die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Evangelische Stiftung Alsterdorf sowie die Landesstelle für Erziehung. Weiterer Schwerpunkt waren die Angebote für obdachlose und wohnungslose Menschen. Ein besonderes Highlight stellte der Besuch der Ausstellung Dialog im Dunkeln dar, bei dem blinde und sehbehinderte Menschen die Besucher durch verdunkelte Räume führen und ihnen damit die Erfahrung zuteil werden lassen, wie sich eine Sinnesbehinderung im Alltag auswirkt.



Die Teilnehmer der Studienfahrt nach Hamburg.